



„Mitteilungen“ sind jetzt druckfrisch da

CUXHAVEN. Das Amandus-Abendroth-Gymnasium ist soeben ins Jubiläumsjahr gestartet – anlässlich des 200. Jubiläums wird am Montag, 6. September, Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff in der Schule die Festrede halten. Noch einmal ins Jahr 2009 zurück blicken allerdings die „Mitteilungen“, die gerade frisch erschienen sind. Sie können durchaus einige Stunden an Lesespaß bieten, denn auf nicht weniger als 177 Seiten – neuer Rekord – hat Lehrer Rainer Dammann persönliche Nachrichten, Geschehnisse aus dem Schulleben, Zeitungsartikel, Beispiele aus Oberstufenarbeiten und vieles mehr zusammengetragen.

Zu den prägendsten Veränderungen im Schulleben gehört sicherlich die Einrichtung der Musik- und der bilingualen Klassen. Über sie und viele andere Neuerungen in der Schule wird ausführlich berichtet, Schüler erzählen von Kursfahrten, Wettbewerben und Auslandsaufenthalten, die legendäre Abi-Band „Deine Mutter“ wird ebenso gewürdigt wie die Schulkantine.

Ein ausführlicher Teil widmet sich den Personalien – von den Vorstellungen neuer Lehrkräfte und Referendare bis zum neuesten Nachwuchs im Kollegium-Kreise. Und es wird auf die Abi-Feier ebenso wie auf den Tag der Ehemaligen zurückgeblendet.

▷ Klassenfotos, eine umfassende Schulchronik, die Vorstellung der Eltern- und Schülervertreter und Organisatoris rund um die Ehemaligenvereinigung runden das Heft ab, das zum Preis von fünf Euro in der Oliva-Buchhandlung sowie im Sekretariat des AAG erhältlich ist. (mr)

Schallmauer durchbrochen

KREIS CUXHAVEN. Auch 2009 waren Niedersachsens Kühe wieder sehr fleißig. Die durchschnittliche Milchleistung stieg um 62 kg auf 8596 kg Milch je Kuh. Damit wurde die „Schallmauer“ von 8500 kg zum dritten Mal in Folge durchbrochen. Diese Zahlen nennt die Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Die Ergebnisse basieren auf Milchleistungsprüfungen, die auf 10 677 Betrieben durchgeführt wurden, das bedeutet ein Minus von 300 Betrieben (- 2,8 Prozent) gegenüber dem Vorjahr. Gestiegen ist dagegen die Zahl der Kühe, und zwar um 13 554 auf 653 289 (+ 2,1 Prozent).

Diese Zahlen dokumentieren den rasanten Strukturwandel, der zu weniger, aber immer größeren und spezialisierten Betrieben führt. 1997 nahmen noch rund 18 000 Landwirte an der Milchleistungsprüfung teil. Das bedeutet ein Minus von 7300 Betrieben bis 2009. Damit haben über 40 Prozent dieser Betriebe den Produktionszweig Milchviehhaltung innerhalb der letzten zwölf Jahre aufgegeben.

Im Durchschnitt halten die der Milchleistungsprüfung angeschlossenen Betriebe in Niedersachsen heute 61 Kühe. Die Spanne reicht von 25 Kühen im Kreis Wolfsburg bis zu rund 85 Kühen in den Kreisen Stade, Wesermarsch und Friesland. Besonders diese Betriebe, die auf den Grünlandstandorten der Küstenregion wirtschaften, nehmen kontinuierlich an Größe zu. (cn/kk)

Luftgewehrstand wird bald fertig

Köstersweger Schützen verzichten im Jubiläumsjahr zu Gunsten eines Kurkonzertes auf den zweiten großen Festumzug

KÖSTERSWEG. „Nach meinem Amtsantritt im vergangenen Jahr hat sich eigentlich nicht viel verändert,“ meinte der neue Vorsitzende Volker Lagemann auf der Hauptversammlung des Köstersweger Schützenvereins. Zu Beginn hatte er neben allen Anwesenden besonders den Ortsbürgermeister und Bezirkspräsidenten Thomas Brunken, den stellv. Kreispräsidenten und Ehrenpräsidenten Arno Seidler, alle anwesenden Majestäten und die Präsidenten der Nachbarvereine Altenbruch und Süderleda begrüßt.

Der bestehende Vorstand habe es ihm leicht gemacht in das Amt hinein zu finden und auch die anderen neuen Vorstandsmitglieder hätten sich nahtlos in das Team eingefügt. Für diese Hilfe bedankte sich Volker Lagemann ausdrücklich.

Die von ihm versprochene Fertigstellung des LG-Standes steht kurz vor dem Abschluss, gestaltete sich aber wesentlich schwieriger als erwartet. Eine Vielzahl an

Vorschriften, wie zum Beispiel ein neu zu errichtender Notausgang im Obergeschoss, ein abgetrenntes Treppenhaus oder einfach nur eine vorgeschriebene Farbe an den Wänden, wurden in einem Gutachten gefordert und mussten umgesetzt werden. Für die geleistete Arbeit bedankte sich Lagemann bei allen fleißigen Helfern.

Den 50 anwesenden Mitgliedern konnte der Vorsitzende noch mitteilen, dass sich der Verein Anfang 2009 eine Homepage zugelegt hat. Unter <http://schuetzenverein-koestersweg.de/> kann man auf diese Seite zugreifen und sich Informationen über den Verein abrufen. Auf eine Änderung beim kommenden Schützenfest machte Lagemann seine Mitglieder aufmerksam. Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums wird es nur einen großen Festumzug am Sonnabend geben.

Der Umzug am Sonntag wird ausfallen, dafür soll es am Sonntag ab 11 Uhr ein großes Kurkonzert



Die bei der Ehrung anwesenden Köstersweger Jubilarer mit dem Vorsitzenden Volker Lagemann (rechts im Bild). Foto: privat

mit den Hechthausener Ostermusikanten geben.

Ausgeglichene Kassenlage

In den weiteren Berichten der einzelnen Spartenleiter konnte die Schatzmeisterin Petra Vorberger-

Adami über eine ausgeglichene Kassenlage berichten und der Sportleiter Hartmut Müller machte noch einmal auf die strengen Waffengesetze aufmerksam und berichtete über den sportlichen Ablauf des vergangenen Jahres.

Über den Jahreswechsel tolle Skifreizeit in Südtirol

NSV-Skischule kehrte ohne Verletzte nach 10-tägiger Bus-Reise zurück / Fackelwanderung und Silvesterparty mitgemacht

KREIS CUXHAVEN. Über den Jahreswechsel veranstaltete die NSV-Skischule Hagen-Beverstedt, organisiert durch Skischulleiter Eckhard Lehmann und seiner Frau Monika, die schon traditionelle Skireise, an der sich 56 Ski- und Snowboardfahrer aus dem gesamten Elbe-Weserraum, von Buxtehude, Cuxhaven, Bremerhaven, Bremen, OHZ bis Achim beteiligten.

Es war wieder eine bunte gemischte Gruppe unterschiedlichen Alters bestehend aus Familien mit Kindern, Erwachsenen, Singles und Jugendlichen über 14 Jahren. Viele haben sich schon von Oktober an in der angebotenen Skigymnastik in der Beverstedter GS-Halle, geleitet durch E. Lehmann, gymnastisch auf diese Fahrt vorbereiten können.

Ausgebildete Lehrkräfte

Der sichere Fahrer mit dem vor Ort gebliebenen Reisebus besorgte den Transfer zu den Pisten. Die Skischule setzte acht ausgebildete Skilehrkräfte ein, so konnten die verschiedenen Skigruppen klein gehalten und intensiver ausgebildet werden. Eine Snowboardgruppe war auch mit dabei und erlebte, wie auch die Skifahrer, einen schönen Urlaub bei gutem Wetter, und besten Schneebedingungen mit Abfahrten bis in die Täler des Wipptalgebiets. Der ganztägige Skiuunterricht zeigte gute Lernerfolge, besonders bei der Anfängergruppe, die am Sil-



Acht ausgebildete Lehrkräfte kümmerten sich um die 56 Skifahrer und Snowboarder aus dem Kreis Cuxhaven und umzu. Foto: privat

vesterabend sogar die traditionelle Fackelabfahrt in Ladurns mitfahren konnte. Eine super Silvesterparty im Hotel war dann der Höhepunkt des Tages, den die Gruppe ausgelassen feierte.

Das neue 4 Sterne Hotel mit seinen komfortablen Zimmern trug besonders dazu bei, dass sich die Teilnehmer wohlfühlen konnten. Nach den Anstrengungen auf der Piste wurde zielstrebig der

Wellnessbereich aufgesucht, wo in den Saunen, Relaxräumen und im Hallenbad Entspannung und Erholung angesagt war. Das reichhaltige Frühstück und das opulente Abendmenü unterstrichen die angenehme Atmosphäre des Hotels.

An einer Fackelwanderung um den Ort mit anschließender Glühweinparty beteiligten sich viele Gruppenmitglieder, wie auch an

dem von den Skilehrern organisierten TT-Turnier.

Skifahrttechnisch war der von E. Lehmann und dem Skilehrerteam gesteckte Slalom der Höhepunkt, den jede Ausbildungsgruppe einzeln auf Zeit durchfahren musste. Die Sieger wurden am Abschlussabend bekannt gegeben.

Die Rückreise gestaltete sich zügig, nach zwölf Stunden war

Bremen schon erreicht. Die Teilnehmer waren hoch zufrieden mit der guten Organisation, dem harmonischen Zusammenhalt der Gruppe und dem Engagement des Skilehrerteams der Skischule. E. Lehmann freute sich über eine gesunde Rückkehr aller mitgeführten Skifahrer und Snowboarder, zeigt es doch, dass eine gute Vorbereitung Verletzungen vermeiden hilft.

Wandel vom Gaswerk zur Galerie ist gelungen

Initiativkreis für die Tate-Galerie in St. Ives feierte 20. Geburtstag / Ehemaliges Fischerdorf hat in den letzten Jahren Boom erlebt

PENZANCE. Mit einer STAG-Party ganz besonderer Art feierte die inzwischen weltberühmte Tate Galerie in St. Ives das 20-jährige Bestehen ihrer ursprünglichen Initiativ-Gruppe. In England versteht man unter einer „Stag“-Party eine Feier aller männlichen Freunde eines Bräutigams, kurz bevor er heiratet. Diese reinen Männerpartys fallen heutzutage oft recht extravagant aus.

Die STAG (St. Ives Tate Action Group)-Party der Tate Galerie galt durchaus nicht nur für Männer und hatte auch nichts mit Torchlusspanik zu tun. Das Tate-Management hatte einfach zu einer ganz legeren Party in das schöne Tate-Restaurant eingeladen, um sich bei den vielen Personen zu bedanken, die seit genau 20 Jahren zu dem großen Erfolg der Galerie beigetragen haben.

Ohne die beachtliche Voraussetzung, Begeisterung und Unterstützung von Künstlern, Regierungsbeauftragten, Politikern, Hoteliers, privaten und staatlichen Sponsoren und den Bürgern der Stadt St. Ives selbst wäre es si-



Aus einer Idee wurde Wirklichkeit: Die Tate-Galerie in St. Ives hat sich zum Besuchermagnet entwickelt. Foto: Hosken

cher nie zu dem Bau der erstklassigen Galerie gekommen.

Mit einem so charismatischen, intelligenten und willensstarken Oberhaupt wie Sir Richard Carew Pole an ihrer Spitze hatte die Initiativ-Gruppe ohne Zweifel einen Vorteil. Richard Carew Pole, zur Zeit der ersten STAG-Sitzungen noch ohne seinen Titel „Sir“, war

ein hoch respektiertes Ratsmitglied des damaligen Cornwall County Councils und zugleich Vorsitzender des Finanzausschusses des Rates.

Carew Pole wurde im Frühjahr 1988 zum Vorsitzenden der Initiativ-Gruppe gewählt. Tragende Mitglieder der derzeit neuen Gruppe waren örtliche Politiker,

Verwaltungsbeamte, Kunstexperten, der Verleger und Reporter der kleinen Zeitung „The St. Ives Times & Echo“ sowie Lady Carol Holland, die die Seite der Bürger von St. Ives vertrat. Gemeinsam warben sie für ihre Idee, auf dem Gelände eines alten, unschönen Gaswerks eine Attraktion für St. Ives zu schaffen, die die Wirtschaft des ehemaligen Fischerortes ankurbeln würde. Janet Axten kam im November 1989 zur STAG und wurde zu ihrer Schriftführerin und Koordinatorin bestimmt. Sie hielt jeden Schritt schriftlich fest und verfasste später ein faszinierendes Buch mit dem Titel „Gasworks to Gallery“.

Viele der ehemaligen STAG-Mitglieder und andere Gäste waren bei der Jubiläumsfeier anwesend. Trotz der weltweiten Wirtschaftskrise kann die Tate-Galerie in St. Ives weiterhin großartige Erfolge verbuchen. Nach Aussagen des derzeitigen Galerie-Direktors, Mark Osterfield, werden die angestrebten Besucherzahlen weiterhin übertroffen. Man hatte mit 70 000 Gästen im Jahr gerechnet,

konnte jedoch zum Teil mehr als 240 000 Besucher verbuchen.

Daran, dass der Bau der Tate-Galerie das Stadtbild von St. Ives positiv verändert hat, besteht kein Zweifel. Seit der Eröffnung der Galerie im Juni 1993 haben sich in St. Ives diverse gute Läden, Restaurants und Hotels angesiedelt und den Ort zu einem der populärsten in Cornwall gemacht.

PARTNERSTÄDTE

PENZANCE

Die Geschichte, die eines der STAG-Mitglieder oft erzählt, um den Erfolg der Galerie aufzuzeigen, ist die eines Hoteliers, der beim Bau der Tate-Galerie beschloss, sein Hotel mit einer neuen Zentralheizung auszustatten, um in Zukunft auch Gäste im Winter aufzunehmen. Dazu musste er einen Kredit aufnehmen, den er hoffte, innerhalb von drei Jahren zurückzuzahlen, doch schon in der ersten Saison nach der Eröffnung der Tate-Galerie hatte er genug Geld eingenommen, um für die Heizung zu zahlen. (bh)

